



Sie stellten Weichen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Teilnehmer des BRK-Kreisverbandes Cham bei der Konferenz in Pilsen.

Foto: Ott

Hilfe im Notfall über Grenzen hinweg

KONFERENZ Bayerische und tschechische Rettungsdienste arbeiten zusammen. Beim Treffen in Pilsen waren auch Feuerwehren und Polizei eingebunden.

FURTH IM WALD/PILSEN. Die Partner des Projektes „Koordinierungskonzept Grenzüberschreitender Rettungsdienst“ halten drei Konferenzen ab. Die erste Konferenz fand am Mittwoch im Primavera-Hotel & Congress centre in Pilsen statt. Der Einladung der Westböhmisches Universität in Pilsen waren rund 110 Teilnehmer aus Bayern und Böhmen gefolgt, rund 40 waren aus Bayern.

Dolmetscher übersetzten

Nach den Grußworten der Vertreter der vier Projektpartner warteten Vorträge auf die Teilnehmer. Prof. Dr. Horst Kunhardt sprach für die Technische Hochschule Deggendorf. MdB Karl Holmeier war Repräsentant des BRK-Kreisverbandes Cham als Leadpartner des von der Europäischen Union geförderten Projektes. Die Vorträge wurden von Dolmetschern simultan vom Tschechischen ins Deutsche bzw. vom Deutschen ins Tschechische

übersetzt. 26 Kurzvorträge mit einer Dauer von jeweils rund 15 Minuten waren zu hören. Die Vorträge wurden in vier große Themenblöcke zusammengefasst:

Rettungswesen: Strukturen von Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei und Bergrettung in Bayern und dem Bezirk Pilsen; Katastrophenschutz: unterschiedliche Systeme, Kommunikation zwischen den einzelnen Katastrophenschutzorganisationen, Zusammenarbeit bei Übungen und Einsätzen in Bayern und Pilsen; Rettungsdienst: Ausbildung im Rettungsdienst, Luftrettung, Organisation der präklinischen Behandlung (Triage, Versorgung, Kompetenzen) und Einbindung des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes im Katastrophenschutz aus Sicht Bayern und Pilsen; Bevölkerungsschutz: Organisation des Zivilschutzes, Zivilwarnsystem und Ausstattung Feuerwehr im K-Fall in Bay-

ern und Pilsen. Referenten beziehungsweise Themen aus Bayern waren: Andreas Estermeier: Rettungsdienststruktur in Bayern (BRK-Landesgeschäftsstelle); Jürgen Weiß: Struktur der Feuerwehren in Bayern und Ausstattung der Feuerwehr für den Katastrophenfall (Landesfeuerwehrverband Bayern); Jürgen Dodell: Organisationsstruktur der deutschen Polizeibehörden (Gemeinsames Zentrum der deutsch-tschechischen Polizei- und Zollzusammenarbeit Schwandorf); Tobias Vogl: Bergrettung in Bayern (Bergwacht Bayern); Michael Stahl: Katastrophenschutz in Bayern und Warnsysteme der Bevölkerung (Landratsamt Cham, KBR Cham); Markus Damböck: Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter im bayerischen Rettungsdienst (BRK-Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz); Dr. Gudrun Graf: Organisation der präklinischen Behandlung in Bayern (BRK-Kreisver-

band Weiden/Neustadt); Robert Portenkirchner: Luftrettung in Bayern (BRK-Landesgeschäftsstelle).

Im Anschluss schilderte ein Referent aus der Tschechischen Republik die entsprechende Situation in Tschechien. Die Teilnehmer der Konferenz erhielten dadurch Einblicke in die Systeme im jeweiligen Nachbarland. Durch die zusammenhängenden Vorträge konnten die Teilnehmer die Gegebenheiten in beiden Ländern direkt vergleichen.

Neue Kontakte geknüpft

Um alle Facetten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bestmöglich abzubilden, waren neben den bayerischen und tschechischen Rettungsdiensten auch Feuerwehren sowie Polizei eingebunden. Die Teilnehmer aus den unterschiedlichen Blaulicht-Organisationen konnten sich so bestmöglich auf sehr hohem Niveau austauschen und neue nationale sowie grenzübergreifende Kontakte knüpfen.

Die nächste Konferenz wird im ersten Halbjahr 2018 stattfinden. Diese wird durch die tschechischen Projektpartner (Universität Pilsen und Rettungsdienst der Region Pilsen) organisiert. Die Abschlusskonferenz Anfang 2019 wird auf bayerischer Seite stattfinden. Die Organisation hierfür beim Bayerischen Roten Kreuz.

GRENZÜBERSCHREITENDER RETTUNGSDIENST

► **Der Projektantrag** „Kompetenz- und Koordinierungskonzept Grenzüberschreitender Rettungsdienst“, der vom BRK-Kreisverband Cham mit Unterstützung der sieben grenznahen Nachbar-kreisverbände und der Landesgeschäftsstelle eingereicht wurde, ist am 22. Juni 2016 vom Begleitausschuss des

europäischen Förderprogrammes Interreg V genehmigt worden.

► **Der Kooperationsvertrag** zwischen Tschechien und Bayern wurde am 3. Oktober in Karlsbad unterzeichnet.

► **Die Projektleiter** Robert Konrad und Josef Ott entwickeln Konzepte und planen das weitere Vorgehen.